

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 13 (1951)

Heft: 4-6

Artikel: Wägspruch

Autor: Fringeli, Albin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-183529>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dr berüehmte-n-Elitetruppe het me därun g nüt meh gmerkt! Jammergstalte sy zum Loch ustrottlet, armseligi Kreature! D'Ohre hei si ghänkt und drby d'Ouge verdräiht, fascht wie-n-en alte Güggel, wo me ufs Holztütschi leit für-em de Gring abzhoue mit em Wedelegertel. Zum Grediuselache wär es gsi, wenn's nid üs sälber agange wär. Die Gschicht het si du ufklärt. Bychte heimer müesse, und zwar gründlig! Die Herre hei nume mit grösster Müeh chönne 's Lache verbyße. — He, es isch jo du no glympflig abglüffe, — Chischte het's keini abgsetzt. Hingäge-n-üsi großartigi Erfindig, die gheimi Alarmglogge, hei mer no die glychi Nacht müesse-n-abmontiere. Üses Renommee isch natürlig ändgültig futsch gsi, und vo dr Elitemannschaft vom Korporal Nüßli het me vo dert a neume nümme grad viel Wäses gmacht!

Dr Korporal, jo, da het is eigetlig chönne duure, wil er am meiste drunger het gha z'lyde. Und loset, i ha mi emel nid im gringste verwunderet, wo-n-i sithär einisch vernoх ha — ob's wohr isch weiß i nid — er hassi jetz d'Hüng wie Gift, und nach dr Entlassig, bir erste Gmeinsversammlig, heig er dr Antrag gestellt, mi solli d'Hundstaxe verdopple!

Alex. Schluep.
(Es Müsterli us der erste Gränzbsetzig.)

Wägsprudh

Wenn o uff de wyte Fälder Digge, graue Näbel lyt, Däng i dra, aß s i paar Tage Duß e Huffe Meije git.	Wenn der Baum am geeche Hübel Numme chlyni Epfel treit, Wo me drab tuet d'Nase rümpfe Und is Hingerstübli leit —
Angscht und Chummermieße goh, s mueß e schöne Bliehjet cho.	Heb mr Sorg zu dyner War! Ei Tag hebt me s Chörbli dar.

Wei nit froge, was die Gscheite,
Was die Schlaue von is wei!
Chumm, mir schaffe freudig wyter,
Sygs im Huus, im Fäld, am Rai!
Wenn dr Heer dr Soome git,
Bringt er o dr Säage mit.

Albin Fringeli.